
Liebe Freundinnen und Freunde!



Sven Kornfeld,

geb. 03.07.81 in Magdeburg,
in einer Familie lebend mit
Katja Gleisberg und den
Kindern Kian Jou und
Leyli Minou Alimohammadi

Beruf:
Lokführer

Hobbys und Interessen:
Kommunalpolitik! ;)

Mit unserer Hündin Frida
die Natur auf dem Mountain-
bike oder wandernd erleben;
Mulino Piermaggioro –
die Öko-Mühle in der
Toskana besuchen und
unterstützen;
Alles was zwei Räder hat;
Konzerte und
Politikveranstaltungen
organisieren;
Politischer Aktivismus zu
den Themenfeldern
Antirassismus, Feminismus,
ökologische Landwirtschaft,
soziale Gerechtigkeit und
zu den globalen Heraus-
forderungen der Zukunft

Das Superwahljahr 2021 hat begonnen. Somit blicken wir nicht nur einer Bundestags- und einer Kommunalwahl entgegen, sondern ebenfalls der Wahl zum / zur Oberbürgermeister*in.

In den vergangenen fünf Jahren konnten wir Grünen im Rat der Stadt Hameln viele positive Veränderungen erreichen: sei es die entscheidende Mitgestaltung der zukünftigen Schullandschaft, der zügigere Ausbau der Radinfrastruktur, die gelungene Gestaltung eines neuen Spielplatzes auf dem Werder, der Neubau einer inklusiven Kita auf dem Gelände der Linsingen Kaserne, die Berücksichtigung ökologischer Auswirkungen bei Beschlüssen durch den Rat, ein Naturschutzgebiet auf dem Ravelin Camp, die Etablierung des Umwelttopfes, um Projekte zum Schutz und Erhalt der Umwelt zu fördern oder die Unterstützung zur Einrichtung einer Beratungsstelle von pro familia, um nur Einiges zu nennen.

Covid-19 hat die Situation in unserer Stadt verändert. Es braucht dringend nachhaltige Strategien, damit Mittelzentren in der ländlichen Region wie Hameln nicht veröden.

Durch die Pandemie hat sich die Lage noch einmal verschärft, sie hat die Auswirkungen des Strukturwandels dramatisch beschleunigt. Eines der drängendsten Anliegen der kommenden Jahre wird es sein, unsere Stadt so attraktiv zu gestalten, dass alle Menschen, die hier wohnen und leben, sich wohlfühlen, entfalten können und bleiben wollen.

Seit Jahrzehnten befassen wir Grünen uns mit Konzepten jenseits des reinen Konsums und der Vereinbarkeit von ökonomischen Interessen und ökologischen Notwendigkeiten.

Wir Grünen haben gezeigt, dass wir den notwendigen Strukturwandel gestalten wollen und können!

Wir müssen jedoch feststellen, dass unseren Möglichkeiten auch Grenzen gesetzt sind – vor allem durch die Verwaltungsspitze der Stadt, die sich häufig gerade dort zu zaghaft zeigt, wo man eigentlich mutig handeln müsste. Grenzen, die es zu überwinden gilt, die unser aktueller Oberbürgermeister jedoch scheinbar nicht überwinden kann. Sei es, weil sein Fokus nicht auf die Zukunftsthemen „Sozialer Zusammenhalt“ oder „Klimaschutz“ gerichtet ist, sei es, weil die Ratsfraktion der CDU ihn in seinem Handeln begrenzt.

Liebe Freundinnen und Freunde, ich möchte mich um das Amt des Oberbürgermeisters in Hameln bewerben, um unserer Stadt und ihrer Verwaltung die notwendigen Impulse zur Bewältigung der Zukunftsherausforderungen und somit eine klare Haltung zu den Themen Umwelt, Klimaschutz, soziale Stadt und nachhaltigem Wirtschaften zu geben. Dafür bitte ich um eure Unterstützung.

Besonders am Herzen liegen mir folgende Schwerpunkte, die ich gemeinsam mit euch und den Bürger*innen unserer Stadt voranbringen möchte:



Hameln muss grün sein!

› Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zukunft dar. Das müssen wir anerkennen und ernst nehmen. Die „grüne Stadt“ ist nicht einfach ein Slogan, sondern muss mit Bedeutung und Handeln gefüllt werden. Der Fokus sollte einerseits auf einer Anpassung an den Klimawandel liegen, andererseits auf unserem Beitrag, das Ziel von maximal 1,5°C Erderwärmung noch zu erreichen. Hierbei muss auch Hameln ihr Soll erfüllen. Dafür braucht es ein breit aufgestelltes, ambitioniertes, städtisches Klimaschutzkonzept, welches alle Bereiche des Stadtmanagements mitdenkt. Unseren Stadtwald gilt es im Besonderen zu schützen. Wir müssen prüfen, inwiefern er dazu beitragen kann, die Naturwaldflächen des Bundes zu erweitern. Doch Bäume gehören nicht bloß in den Wald, sondern haben auch ihre Berechtigung im Stadtgebiet. Sie müssen bei zukünftigen Planungen viel stärker Berücksichtigung finden. Ein weiterer Aspekt des Klimaschutzes ist der Ausbau einer klimagerechten Mobilität, die auch neue Konzepte berücksichtigt, wie ein Car-Sharing mit kommunalen Fahrzeugen.

Ziel muss es sein, mehr autofreie Zonen einzurichten, sichere Radwege zu schaffen und die E-Mobilität in Hameln zu fördern, wo wir nur können. In Hannover etwa hat es sich der örtliche Energieversorger Enercity zu Aufgabe gemacht, entscheidend zum Ausbau eines flächendeckenden Netzes von E-Ladesäulen beizutragen. Das kriegen wir in Hameln auch hin!

Oft zeigt sich, dass die Bürger*innen Hamelns viel sensibler für Klima- und Umweltaspekte sind als der Rat der Stadt oder die Verwaltungsspitze. Diesen Forderungen der Bürger*innen nach einer gesunden, nachhaltigen Stadtentwicklung möchte ich gerecht werden. Ich werde eine umweltschonende Entwicklung dieser Stadt zur Priorität machen.
Mehr Grün in der Stadt darf nicht nur eine Forderung bleiben!

Hameln muss bürger*innen- freundlich sein!

› Was eigentlich wie eine Selbstverständlichkeit klingt, ist noch lange keine. Bürgerfreundlichkeit zeichnet sich durch Transparenz aus. Je mehr die Menschen von den Vorgängen in einer Stadt und ihrer Verwaltung verstehen, desto stärker fühlen sie sich eingebunden.

Transparenz um Entscheidungen nachvollziehbar und Bürger*innenbeteiligung einfacher zu ermöglichen. Dies fängt mit einem transparenten Terminkalender des Oberbürgermeisters an, jedoch müssen grundsätzlich alle Bereiche innerhalb der Verwaltung auf ihre größtmögliche Transparenz den Bürger*innen gegenüber überprüft werden.

Als Oberbürgermeister hat man die Möglichkeiten, in die Verwaltung hinein zu wirken. Dies beinhaltet, flache Hierarchien, die Eigeninitiative und das Potential der Mitarbeiter*innen zu fördern und zu stärken und auf transparente Vorgänge hinzuwirken. Die Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen müssen ernst genommen werden, regelmäßige externe Befragungen können dazu beitragen. Ebenfalls muss ein Diversitätsmanagement nach außen und nach innen auf den Weg gebracht werden, um die Vielfalt unserer Stadt auch in der Verwaltung widerzuspiegeln.

Mein Ziel ist es, echte Gleichstellung und Transparenz zu erreichen.



Hameln ist vielfältig!

- › In unserer Stadt existiert eine Kinderarmut von fast 30%, zudem herrscht ein Mangel an bezahlbaren, kleinen Wohnungen. Es fehlt an Krippen- und Kita-Plätzen, an ganzheitlich gedachter Inklusion in Kitas und Schulen. Viele Bürger*innen leben nahe der Armutsgrenze, immer mehr Menschen leben – auch bedingt durch Corona – wohnungslos in Hameln. Die Bildungsschere klappt immer weiter auseinander, die Kluft zwischen Arm und Reich wird stetig größer. Das ist für mich ein unhaltbarer Zustand, den wir nicht länger hinnehmen dürfen!

Darum braucht es einen Bürgermeister in dieser Stadt, der seinen Fokus genau auf diese Probleme legt – im Interesse einer gemeinwohlorientierten Stadt, die sich für das gemeinsame Miteinander stark macht, wie die zahlreichen Initiativen Hamelns belegen.

Wir brauchen unbedingt eine inklusive Bildungslandschaft, in der alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft und ihren individuellen Möglichkeiten die gleichen Chancen erhalten.

Ich stehe für eine Stadt mit hohen Ansprüchen an eine Kinderbetreuung, die sich auch an die flexiblen Arbeitsbedingungen der Menschen anpasst. Dazu gehört für mich auch die ausreichende und umfangreiche Bereitstellung von Krippenplätzen.

Wir müssen die vielfältigen Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit erweitern, wie Mädchengruppen, queere Treffs, Skateparks, Multifunktions- statt Bolzplätze und eine attraktive, inklusive Spielplatzlandschaft.

Ich verstehe Hameln als eine Stadt in einem gemeinschaftlichen Landkreis, die für viele Menschen ein Anlaufpunkt ist, um einzukaufen, zu Schlendern und die zahlreichen kulturelle Angebote zu nutzen. Stadt lebt von den Menschen im gesamten Landkreis! Darum müssen wir Kulturangebote vor Ort – sowohl städtische Angebote seitens der Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT), als auch die vielfältige Kulturszene – fördern und stärken..

Hameln ist vielfältig: kulturell und menschlich.

Hameln muss wirtschaftlich und finanziell stark sein!

- › Basis für all unser Handeln, sowohl im sozialen, ökologischen als auch wirtschaftlichen Sinne, ist eine gesunde nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik. Die Ideenwerkstatt Haushalt, welche von der Stadt Hameln durchgeführt wurde, zeigt, dass wir hier noch großen Nachholbedarf haben und unser Knowhow diesbezüglich noch stark verbesserungswürdig ist. Es ist für mich unabdingbar, das Ressort Finanzen, Wirtschaftsförderung und Personal auch personell besser aufzustellen, um die Grundlagen für die Entwicklung unserer Stadt zu stärken.

Auch ein Bürger*innenhaushalt sollte in dieser Stadt diskutiert werden. Ebenso wichtig sind ein hohes Maß an Haushaltsdisziplin, eine stärkere Budgetierung und zuverlässige Quartalsberichte, um die Finanzentwicklung der Stadt Hameln immer im Auge zu behalten.

Wirtschaftsförderung leben wir in dieser Stadt bisher sehr eindimensional. Insbesondere in den letzten Jahren besteht die finanzielle Unterstützung für Unternehmen hauptsächlich aus einmaligen Förderungen, wie z.B. dem Verzicht auf Erschließungsbeiträge.



Unsere Impulse und Forderungen zu einer nachhaltigen „Rettung der Innenstadt“, haben kurzfristige Gutscheine vergessen lassen und machen erstmals ein Grünes Verständnis von Wirtschaftsförderung in Hameln sichtbar.

Um dem Fachkräftemangel langfristig entgegenwirken zu können, müssen wir auf ein breites Kulturangebot, eine lebendige Innenstadt, eine moderne Verkehrsinfrastruktur als auch Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, sowie eine ansprechende Schullandschaft setzen. Daher muss das Standortmarketingkonzept „Hameln, angenehm“ dringend weiterentwickelt und die bisherige eindimensionale Förderung unter dem Aspekt „Wirtschaftsförderung 4.0“ in eine vielfältige Wirtschaftsförderung umgewandelt werden.

Wirtschaft, Soziales, Kultur, Mobilität und Klimaschutz müssen zusammen gedacht werden.

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Beruf als Lokführer hat mich nach Hameln geführt und ich habe unser Weserbergland und seine Menschen in den letzten 20 Jahren kennen und lieben gelernt. Hameln ist mir ans Herz gewachsen und zu einer Heimat geworden. Aufgewachsen bin ich in Magdeburg und die Probleme der 90er in dieser Stadt beeinflussen mein heutiges politisches Denken und Handeln. Sowohl das Ausufern des Rassismus in Magdeburg, die hohe Arbeitslosigkeit auch im eigenen Familienkreis und die damit verbundenen Erfahrungen mit Armut prägen mein politisches Engagement.

In Hameln bin ich in einer offenen, toleranten und vielfältigen Stadt angekommen. Nun möchte ich das, was Hameln mir gegeben hat, an die Bürger*innen zurückgeben und gemeinsam mit ihnen in den nächsten 5 Jahren diese Stadt nachhaltig und zukunftsgerecht gestalten.

Seit 1999 wird der/die Oberbürgermeister*in direkt gewählt, 14 Jahre davon hatten von der CDU unterstützte Kandidaten, 8 Jahre lang hatte eine von der SPD favorisierte Kandidatin das Amt inne.

2021 ist die Zeit reif für einen Grünen Bürgermeister!

Darum bitte ich um euer Vertrauen und euer Votum, um der nächste Oberbürgermeister unserer liebenswerten Stadt zu werden.

Für Hameln – eine Stadt mit Haltung!

Euer

